



Schulprojekt

Stand: September 2018

INHALT

INHALT	1
1. SCHULDARSTELLUNG	2
1.1. Zahlen und Fakten	4
2. LEITBILD DER SCHULE	4
2.1. Wer wir sind	4
2.2. Warum es uns gibt	4
2.3. Was für uns wichtig ist	4
2.4. Angebote, durch die wir unsere Mission umsetzen	5
3. ERZIEHUNGSANGEBOT	5
3.1. Lehrplan	5
3.2. Fremdsprachenunterricht	6
3.2.1. Deutsch: Erste Fremdsprache (Bilinguismus)	6
3.2.2. Englisch: Zweite Fremdsprache	7
3.3. Das gemischtsprachige, deutsch-spanische International Baccalaureate (GIB)	7
3.4. MINT 8	
3.4.1. Umwelterziehung	8
3.4.2. IKT im Klassenraum	9
3.5. Klassenfahrten und Zeltlager	9
3.6. Ausflüge und Exkursionen	10
3.7. Schüleraustauschprogramm	11
3.7.1. Schüleraustauschprogramm mit Deutschland (PIC)	11
3.7.2. Schüleraustausch mit Neuseeland	11
3.8. Kunsterziehung	11
3.9. Sport 12	
4. ORIENTIERUNGSPROGRAMME	13
4.1. Die Entwicklung der Autonomie	13
4.2. Solidaritätsprogramme	14
4.3. Berufsberatung	15
4.4. Gesundheitserziehung	16
4.5. Extracurriculare Angebote	16
5. SCHULISCHE ORGANISATION	17
5.1. Pädagogische und schulische Evaluation	17
5.1.1. Interne Evaluationsinstanzen	18
5.1.2. Externe Evaluationsinstanzen	18
5.1.3. Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM)	20
5.2. Öffnung von Schule: Kooperation mit Dritten	20
5.3. Lehrerfortbildung	21
5.4. Personalisierte Schülerbetreuung	22
5.4.1. Mit der Schülerbetreuung beauftragte Personen	22
5.4.2. Schulpsychologisches Team - EOE	23
5.4.3. Hausaufgabenbetreuung	23
5.5. Arbeit mit den Eltern	23
5.6. Alumni-Arbeit	24

1. SCHULDARSTELLUNG

Die Pestalozzi-Schule wurde 1934 gegründet und wird von der gemeinnützigen **Pestalozzi-Gesellschaft** verwaltet. Die Pestalozzi-Gesellschaft wird von einem aus Schülereltern bestehenden Vorstand geleitet. Die Schule wird kulturell, pädagogisch und finanziell von der deutschen Regierung unterstützt.¹

Aufgaben des Schulvorstands sind es, dafür Sorge zu tragen, dass die in der Satzung² der Pestalozzi-Gesellschaft niedergeschriebenen Gründungsrichtlinien in der täglichen Arbeit umgesetzt werden und dazu beizutragen, dass die Schule auch weiterhin eine in pädagogischer Hinsicht konsequente, moderne und hoch effiziente Organisation bleibt.

Der Zusammenschluss von Eltern, die die Schule gründeten, hatte zum Ziel, die europäische - und insbesondere die deutsche - Kultur und Sprache zu erhalten, zu pflegen und sie ihren Kindern zu vermitteln. Das geschah im bewussten Gegensatz zu der zu dieser Zeit in Deutschland vorherrschenden nationalsozialistischen Ideologie. Von den beiden Eckpfeilern der Gründungsgeschichte „**Erziehung zur Freiheit**“ und „**Begegnung der Kulturen**“ abgeleitet sind Werte wie: Achtung vor der Würde des Menschen, Nichtdiskriminierung, Erziehung zum Frieden und soziales Engagement, die das Schulprofil prägen. An diesem Schulprofil orientiert sich die schulische Arbeit, um ein entsprechendes Schülerprofil zu erreichen.

Die Pestalozzi-Schule ist eine **deutsch-spanisch bilinguale, an keine Konfession gebundene, Ganztagschule für Jungen und Mädchen**, die den Einklang zwischen anspruchsvollen akademischen Zielen und der sozio-emotionalen Begleitung der Schülerschaft anstrebt. Die Pestalozzi-Schule umfasst einen schuleigenen Kindergarten (für Zwei- bis Fünfjährige), eine sechsjährige Primarstufe und eine ebenfalls sechsjährige Sekundarstufe. Die weitaus überwiegende Zahl der Kindergartenkinder führt ihre Schulzeit an der Schule weiter.

Die Schule bietet eine **bikulturelle Erziehung**. Es ist eine Schule mit verstärktem Deutschunterricht (V-Schule). Die deutsche Sprache wird bereits im Kindergarten spielerisch vermittelt. Der systematische Deutschunterricht beginnt in der Primarstufe und 30% der Fächer der Sekundarstufe werden (in einigen Fällen von aus der Bundesrepublik Deutschland vermittelten Lehrkräften) auf Deutsch unterrichtet. Der Englischunterricht beginnt in der 3. Klasse der Primarstufe und wird in der Sekundarstufe verstärkt.

Der Lehrplan mit seinen anspruchsvollen akademischen Zielen strebt eine Vertiefung in den verschiedenen Wissensbereichen an: Die Schüler können sich für das gemischtsprachige spanisch-deutsche International Baccalaureate (IB) entscheiden. Das IB-Diplom kommt zum bilingualen argentinischen Sekundarschul**abschluss** mit sprachlicher Orientierung (Bachillerato con Orientación en Lenguas) hinzu, den alle Absolventen erreichen.

Als **integraler Bestandteil der schulischen Laufbahn** bietet die Schule ein Klassenfahrten- und Zeltlagerprogramm, das längere Aufenthalte für alle Klassen sowie den Schüleraustausch mit Deutschland (PIC), Neuseeland und den Vereinigten Staaten vorsieht. Es gibt außerdem ein Kunsterziehungsprogramm (bildende Kunst, Musik und Theater) in der

¹ Zurzeit gibt es an der Schule sieben deutsche über das Auswärtige Amt, Bundesverwaltungsamt, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, vermittelte Lehrkräfte, darunter auch der Schulleiter. Diese Lehrkräfte bereichern die schulische Laufbahn der Schüler, indem sie sie mit einer anderen Weltanschauung konfrontieren und ihnen die Gelegenheit bieten, die deutsche Sprache und Kultur in einer authentischeren Weise kennen zu lernen.

² Weitere Info: Siehe Satzung auf unserer Webseite

Primarstufe, ein Solidaritätsprogramm (PAS) in der Sekundarstufe, dessen Höhepunkt eine Reise an eine Schule in ländlichen Gebieten nach Abschluss der 12. Klasse ist und ein Orientierungsprogramm für die verschiedenen Klassen (miteinbegriffen ist ein Berufsberatungsprogramm für die Schüler beider Abschlussklassen).

Zur **internen Bewertung** kommen **externe** (nationale und internationale) **Evaluationsinstanzen** hinzu, die Qualitätsmaßstäbe vorgeben. Alle Schüler legen das *Deutsche Sprachdiplom (DSD der KMK)* ab und werden u.a. auf die Prüfungen der Cambridge-Universität vorbereitet. Die Schule arbeitet auch im Bereich des Pädagogischen Qualitätsmanagements (PQM). Dies gewährleistet eine ständige Überprüfung der Schulqualität und in diesem Rahmen hat die Pestalozzi-Schule 2010 das Gütesiegel als „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ erhalten.

Das **Lehrerkollegium**, dem die pädagogische Tätigkeit anvertraut wird, hat ein ausgezeichnetes Ausbildungsniveau und die Lehrer arbeiten unter Bedingungen, die es ihnen ermöglichen, sich zusammen mit anderen ständig weiterzubilden. Das **Leitungsteam** besteht aus dem aus Deutschland entsandten Gesamtschulleiter sowie den Leitern der einzelnen Abteilungen und der Schulverwalterin. Ziel der Zusammenarbeit und der alltäglichen Bemühungen des Leitungsteams ist die Unterrichtsverbesserung im Rahmen einer effizienten Organisation.

Die **Verwaltung** unterstützt die Schultätigkeit durch ihre eigenen Abteilungen (Gehälter, Logistik, Kasse, Rechnungen, Buchführung und Empfang), durch die Abteilung für Informatik und Technologie und durch das Hauspersonal. Mit der Schulsicherheit ist eine Privatfirma beauftragt.

Die Pestalozzi-Gesellschaft hat eine **Kulturabteilung**, ein kreatives und partizipatives Angebot mit dem Ziel, sowohl der Schülerschaft als auch einer breiteren Öffentlichkeit verschiedene künstlerische Darbietungen anzubieten. Von März bis Dezember stehen Konzerte, Ausstellungen, Vorträge usw. auf dem Programm. Es gibt auch ein Abkommen mit dem Mozarteum Argentino, das den Mitgliedern der Schulgemeinschaft ermäßigte Eintrittskarten zur Verfügung stellt. Es werden auch Museumsbesuche und verschiedene Führungen für Eltern und Schüler angeboten.

Die Schule verfügt über ein weites modern ausgestattetes **Gebäudekomplex** mit Zugangsrampen, Fahrstuhl und Ausstattung für Behinderte. Jede Abteilung hat ein eigenes Gebäude. Das Kindergartengebäude wurde im Jahr 2003 eingeweiht und liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes. Im Hauptgebäude sind die Primar- und die Sekundarstufe untergebracht. In den Jahren 2004 und 2005 wurde der Gebäudeteil der Sekundarstufe renoviert und erweitert; 2007 konnte darüber hinaus ein neuer Gebäudeteil für die Primarstufe eingeweiht werden. Alle Gebäudeteile sind zur Durchführung der Schultätigkeit angemessen ausgestattet³. Die Schule verfügt auch über einen Sportplatz gegenüber des Hauptgebäudes.

Die Schulbibliothek verfügt über mehr als 15.000 Bände, ein Korpus, der ständig aktualisiert wird, über eine Zeitschriftensammlung, eine Landkartensammlung und eine Videothek, die sowohl von Lehrern als auch von Schülern in Anspruch genommen werden können. Hinzu

³ Im Kindergarten gibt es, zum Beispiel, großzügige Räumlichkeiten, eine große Sporthalle, einen Musikraum und einen Spielplatz mit Sandkasten; in Grund- und Sekundarstufe gibt es mit multimedia-ausgestattete Räume, modernste naturwissenschaftliche Labore, Werkstätten für Technologie und Kunsträume (Theaterraum, Kunstraum und mit Instrumenten ausgestatteter Musikraum für die Arbeit nach der Orff-Methode)

kommt ein Leseraum mit Kinderliteratur in der Primarstufe, dessen Ziel es ist, das unterhaltende Lesen zu fördern.

1.1. Zahlen und Fakten⁴

Die Pestalozzi-Schule hat ca. 1200 Schüler, von denen 310 den Kindergarten, 490 die Primarstufe und ca. 400 die Sekundarstufe besuchen. Insgesamt arbeiten 210 Lehrkräfte an der Schule (45 im Kindergarten, 80 in der Primarstufe und 85 in der Sekundarstufe).

2. LEITBILD DER SCHULE

2.1. Wer wir sind

Wir sind eine **deutsch-argentinische** bikulturelle und **an keine Konfession gebundene** Schule, die 1934 von der Pestalozzi-Gesellschaft, einem **gemeinnützigen** Verein, gegründet wurde. Der Zusammenschluss von Eltern, die die Schule gründeten, hatte zum Ziel, die deutsche Sprache zu bewahren und ihren Kindern die europäische und insbesondere die deutsche Kultur, und zwar im bewussten Gegensatz zu der zu dieser Zeit vorherrschenden faschistischen Ideologie, zu vermitteln.

2.2. Warum es uns gibt

Unsere Mission besteht darin, eine **bikulturelle** und **multilinguale** Ausbildung anzubieten, die die **moralische und intellektuelle Autonomie** von an Deutschland interessierten und in Argentinien lebenden deutschen Schüler zum Ziel hat. Dadurch bilden wir eine Erziehungsgemeinschaft, die unsere beiden Leitideen der Gründungsgeschichte **“Erziehung zur Freiheit”** und **“Begegnung der Kulturen”** in der Gesellschaft verwirklichen möchte.

2.3. Was für uns wichtig ist

- **Verantwortungsvolle Ausübung der Freiheit**
 - Achtung der Würde aller Menschen
 - Engagement für Gesellschaft und Umwelt
 - Aktive Teilnahme an einer demokratischen Gesellschaft
- **Lebenslanges Lernen**
 - Neugierde auf komplexe Erkenntnisse
 - Kollektive Wissenskonstruktion
 - Kritisches Denken, Forschung und Kommunikation
- **Offene Mentalität**
 - Auf Dialog, Zusammenarbeit und Flexibilität basierendes friedliches Zusammenleben
 - Begegnung mit Diversität, die die eigenen Perspektiven bereichert
 - Dialog zur Überwindung ethnozentrischer und extremer Haltungen
- **Ganzheitliche persönliche Entwicklung**
 - Persönliche Integrität
 - Körperliche, psychische und emotionale Ausgewogenheit
 - Vertrauen auf die Entfaltungsmöglichkeiten jedes einzelnen Menschen

⁴ Schuljahr 2018, in runden Zahlen

2.4. Angebote, durch die wir unsere Mission umsetzen

- Multilinguales Curriculum, das die Entwicklung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in den Bereichen der Natur-, Geisteswissenschaften und der Künste fördert
- Vermittlung der deutschen Sprache, die durch verschiedene schulische Angebote gefördert wird
- Immersion in eine bikulturelle Atmosphäre und in verschiedene Kontexte, Kulturen und Weltbilder
- Vielfalt an Lernstrategien, die neue Medien anwenden und die die Lösung von Aufgaben anhand von Fragen, Kreativität, Experimenten, Untersuchungen und fundierter Debatte ermöglichen
- Personalisierte Begleitung der Schüler in akademischen und sozio-emotionalen Aspekten
- Bildung von wechselnden heterogenen Gruppen
- Schulprogramme, die konkrete Erfahrungen und Herausforderungen für die wachsende Ausübung der Autonomie, der Teilnahme, der Solidarität, der Führungskompetenz und des Umweltbewusstseins anbieten
- Systematische interne und externe Evaluationen
- Aktive Teilnahme von Mitgliedern der Schulgemeinschaft an den verschiedenen Schulgremien
- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen

3. ERZIEHUNGSANGEBOT

3.1. Lehrplan⁵

Im Kindergarten werden durch die Sprache, die Geschichte und die Besonderheiten Argentiniens und Deutschlands sowohl die argentinische als auch die deutsche Kultur gefördert. Wir wollen, dass unsere Schüler demokratische Haltungen und Werte wie Solidarität, Eigenpflege und Pflege der anderen erlernen und erleben und erziehen zum Dialog als Strategie für die Problemlösung. Die ersten Erfahrungen der Schüler im Kindergarten sind äußerst wichtig für ihre Bildung und Entwicklung; daher genießen unsere jüngeren Schüler einen Kontext kollaborativen Lernens, in dem die Lehrkräfte der 2- und 3-Jährigen im Tandem und die der 4- und 5-Jährigen im bilingualen Tandem arbeiten. Hinzu kommt eine herzliche und zuverlässige Atmosphäre. Es wird auf eine ganzheitliche Erziehung abgezielt, die dem Spiel, dem Kontakt zur Umwelt und Gesellschaft, der Aneignung von bedeutenden Inhalten über die eigene altersgemäße Erforschung einen besonderen Platz einräumt. Der Unterricht basiert vorwiegend auf einer konstruktivistischen Auffassung und auf der gegenseitigen Interaktion. Dabei spielt die Lehrkraft besonders eine Rolle als Mittler und Moderator. Der persönliche und kulturelle Hintergrund sowie die Eigenart eines jeden Kindes werden besonders geschätzt und berücksichtigt.

Die Primarstufe umfasst sechs Schuljahre. Dort erfolgt die grundlegende Bildung auf der Basis eines bilingualen spanisch-deutschen Lehrplans, der die progressive Einführung in die

⁵ Die Lehrpläne der Pestalozzi-Schule sind eingebettet in den durch die Behörden der Stadt Buenos Aires festgesetzten Rahmen gesetzlicher Vorschriften und Regelungen. Dieser ist zwar modifizierbar, Änderungen sind aber immer genehmigungspflichtig.

verschiedenen Wissensgebiete (Wissenschaft, Kunst und Technik) vorsieht. Hauptbereiche sind Spanisch, Deutsch als Fremdsprache, Mathematik, Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften. Hinzu kommen Musik, Sport, Kunst, Theater, Englisch, Informatik, Sachkunde und Kultur.

Die Sekundarstufe umfasst weitere sechs Schuljahre. Aufnahmebedingung ist das Bestehen der 6. Klasse der Primarstufe. Die Lernbereiche des Lehrplans sind durchgehend gestaltet und die Entwicklung und Vertiefung der entsprechenden Lerninhalte erfolgen graduell. Es werden anspruchsvolle akademische Ziele gesteckt, wobei gleichzeitig großer Wert auf die emotionale Begleitung der Schüler gelegt wird. Am Jahresende finden in den wichtigsten Fächern Pflichtprüfungen (die so genannten „Integradoras“⁶) statt, damit der Schüler sowohl sein Verständnis der Sachinhalte als auch die Beherrschung der jeweiligen Arbeitsmethoden der Fächer unter Beweis stellt.

3.2. Fremdsprachenunterricht⁷

Die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozesse des beginnenden 21. Jahrhunderts sind geprägt von zunehmender Mobilität, Globalisierung und Internationalismus. Vor diesem Hintergrund verfolgt der Fremdsprachenunterricht nicht nur Ziele wie die erfolgreiche mündliche und schriftliche Kommunikation in einer anderen Sprache, sondern auch interkulturelle Ziele wie z.B. das Entdecken der anderen in der eigenen Kultur. Fremdsprachenkenntnisse sind eine Schlüsselqualifikation für die eigene berufliche und private Mobilität und Grundvoraussetzung für eine vertiefte Begegnung mit anderen Kulturen.

3.2.1. Deutsch: Erste Fremdsprache (Bilinguismus)

Hauptziel der Schule ist eine breite Schulbildung, damit sich unsere Absolventen auf Grund solider Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt bewähren und in einer multikulturellen Welt behaupten können. Dabei legen wir den Akzent auf die deutsche Kultur als ein Beispiel mitteleuropäischer Kultur. Dazu wird nicht nur das Fach Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet, sondern auch Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) erteilt, der den Einsatz der deutschen Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten fördert.

Schon im Kindergarten machen die Kleinen als 2- oder 3-Jährige ihre ersten Schritte in der deutschen Sprache, indem sie kurze Anweisungen auf Deutsch zu verstehen lernen und an Spielen und Freizeitaktivitäten auf Deutsch teilnehmen. Die Gruppen der 4- und 5-Jährigen bearbeiten die verschiedenen Bereiche des Lehrplans auf bilinguale Art und Weise, wozu ihnen eine Bezugsperson für jede Sprache zur Verfügung steht. Der Lernprozess erfolgt spiralförmig und die erste Beziehung zur Sprache ist eher emotional und wird dann auch kognitiv eingebettet. Die Lehrkräfte unterrichten die Zweitsprache, indem sie Gelegenheiten wahrnehmen, damit die Kinder sich in signifikativen Alltagssituationen auf Deutsch verständigen können. Besonders betont werden die Aussprache sowie das Beibringen der deutschen Sprache anhand von deutschen Liedern, Spielen, Traditionen und Erzählungen.

In der Primarstufe arbeiten Spanisch- und Deutschlehrer beim Prozess des Lesen- und Schreibenlernens zusammen, um die Zweisprachigkeit zu fördern. In den sechs Klassen der Primarstufe wird die Beziehung zur deutschen Sprache und Kultur - nicht zuletzt durch die stufenweise Einführung von DFU-Fächern - konsolidiert. In der 6. Klasse legen unsere

⁶ Für weitere Info, siehe Bewertungspolitik der Sekundarstufe auf unserer Website

⁷ Für weitere Info, siehe Sprachenkonzept der Pestalozzi-Schule auf unserer Webseite

Schüler die A2-Prüfung ab. Diese Prüfung entspricht den Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

In der Sekundarstufe wird die kognitive und emotionale Beziehung zur deutschen Sprache und Kultur weiter gefestigt. Hier unterrichten aus Deutschland entsandte Lehrkräfte. Hinzu kommt die Förderung möglichst eigenständiger Untersuchungen und Recherchen, sowie von Erörterungen und Diskussionen in deutscher Sprache. Da der deutschsprachige Fachunterricht Bestandteil des Lehrplans ist, kommt dem Gebrauch der deutschen Sprache eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus fördert das Schüleraustauschprogramm mit Deutschland (*siehe 3.7.1*) die Deutschkenntnisse und den unmittelbaren Kontakt mit der deutschen Kultur. Durch das *Deutsche Sprachdiplom* (Niveaustufen B1 und B2/ C1) bekommen Schüler, Lehrer und Eltern ein Feedback der im Deutschunterricht geleisteten Arbeit. Das Programm des gemischtsprachigen International Baccalaureate (*siehe 3.3*) trägt ebenfalls dazu bei, dass die daran teilnehmenden Schüler ihre Sprach- und Sachkenntnisse vertiefen. Wichtig ist ebenfalls die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben: wie Jugend debattiert und Model United Nations (auf Deutsch und Englisch).

Seit 2016 gibt es darüber hinaus die Initiative „Deutsch für Spezialisten“ zur Förderung besonders begabter Schüler, die einmal alle zwei Wochen den normalen Unterricht verlassen, um sich noch intensiver mit der deutschen Sprache zu befassen.

3.2.2. Englisch: Zweite Fremdsprache

Im Englischunterricht wird besonderer Wert auf den kommunikativen Ansatz gelegt. Dies bedarf einer besonderen Methodik, damit die Schüler in allen Unterrichtsbereichen Fertigkeiten entwickeln, die eine erfolgreiche Kommunikation in vielfältigen Kontexten ermöglichen.

Englisch wird in der 3. Klasse der Primarstufe im Teamteaching mit der *Deutschlehrerin* eingeführt. Dort erfolgt die erste Annäherung an die neue Fremdsprache durch mündliche Übungsformen. Ab der 4. Klasse kommt stufenweise der schriftliche Ausdruck hinzu. Die bereits erworbenen Deutschkenntnisse erleichtern unseren Schülern die Aneignung der kommunikativen Kompetenzen der zweiten Fremdsprache.

In den letzten Schuljahren der Sekundarstufe wird den Schülern die Möglichkeit geboten, ihre Sprachkenntnisse und Fähigkeiten vor außerschulischen Instanzen zu beweisen. Die Schule bereitet auf die Prüfungen der Cambridge Universität vor (*siehe 5.1.2*): *Cambridge English First* (FCE) im 11. Schuljahr und *Cambridge English Advanced* (CAE) in der 12. Klasse.

3.3. Das gemischtsprachige, deutsch-spanische International Baccalaureate (GIB)

Seit Dezember 2002 ist die Pestalozzi-Schule eine „IB World School“ mit der Berechtigung das IB-Diplomprogramm anzubieten. Dabei handelt es sich um einen anspruchsvollen voruniversitären Kurs, der im Laufe der zwei letzten Jahre der Sekundarstufe durchgeführt und mit einer Reihe von Prüfungen abgeschlossen wird. Die Lehrkräfte nehmen am Evaluationsprozess teil, da es sowohl interne als auch externe Evaluationsinstanzen gibt.

Das Programm fördert die Heranbildung von Jugendlichen mit offener Mentalität und kritischem Geist, ergänzt wird das Profil der IB-Schüler durch ihre solidarische Einstellung⁸; eine Philosophie, die in enger Beziehung zum Schulprofil (*siehe 2*) steht. Der Lehrplan verbindet Fächer aus verschiedenen Lernbereichen auf unterschiedlichen Niveaustufen. An

⁸ Für weitere Info: Profil der Lerner-Community des IB, einzusehen unter www.ibo.org/es/programmes/profile/

der Pestalozzi-Schule gehören folgende Fächer zum Diplomprogramm: Literatur auf Spanisch, Deutsch, Englisch, Geschichte auf Deutsch, Biologie auf Deutsch und Mathematik. Hinzu kommen die fächerverbindenden Bereiche Theorie des Wissens (Theory of Knowledge TOK), Kreativität, Aktivität, Dienst an der Gemeinschaft (Creativity, Action and Service CAS) und die Erstellung einer umfangreichen Facharbeit (Extended Essay). Dieser Lehrplan führt zum Erwerb des gemischtsprachigen deutsch-spanischen IB-Diploms.

Die Teilnahme an diesem Programm und seinem Prüfungssystem ist an unserer Schule nicht verpflichtend. Das IB-Diplom ist ein Zusatz zum bilingualen argentinischen Sekundarabschluss mit wissenschaftlicher und sprachlicher Orientierung und deutscher Sprache. Das IB-Diplom befähigt zur Studienaufnahme an deutschen Universitäten (*siehe* 4.3) und wird von vielen renommierten Universitäten weltweit anerkannt.

3.4. MINT

MINT: Zukunft schaffen ist eine Initiative von deutschen Unternehmen und Verbänden in Zusammenarbeit mit der deutschen Regierung. Ziel der Initiative ist eine Stärkung der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technologie, um das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen sowie an Arbeitsangeboten in diesem Bereich zu steigern.

Die Initiative wurde 2008 gegründet und unterstützt diejenigen Schulen, die eine Zusammenarbeit mit Experten aufgenommen haben, ausreichend mit entsprechenden didaktischen Materialien ausgestattet sind, eigene Bildungsangebote haben und deren Schüler an Wettbewerben teilnehmen.

Um die Anziehungskraft der MINT-Fächer an der Pestalozzi-Schule zu fördern, werden unter anderen folgende Strategien vorgeschlagen: Öffnung der Schule gegenüber der Gemeinschaft, verstärkte Anwendung der neuen Medien, Teilnahme an Wettbewerben, eine weitere Berücksichtigung von Experimenten und fächerübergreifenden Projekten im Stundenplan. Die Pestalozzi-Schule hat im Schuljahr 2013 begonnen, die Arbeit in dieser Richtung zu vertiefen und war 2014 die erste Schule in Lateinamerika und die vierte weltweit (nach Shanghai, Seoul und Silicon Valley), die als „MINT-freundliche Schule“ anerkannt wurde.

Die MINT-freundliche Einstellung der Schule spiegelt sich auch in der Teilnahme am Wettbewerb Jugend forscht wider.

3.4.1. Umwelterziehung

Die natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen sind durch zunehmend unreflektierten Technikeinsatz gefährdet. Ein wesentliches Ziel von Umweltpädagogik in der Schule muss es demnach sein, auch zugunsten der nachfolgenden Generationen, zu einem verantwortlichen Umgang mit der Umwelt zu erziehen. Ziel der Pestalozzi-Schule ist es, fächerübergreifend bei der Entwicklung angemessener Werthaltungen Hilfen und Anleitungen zu geben. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler aus eigener Einsicht zu einer ethischen Einstellung gelangen, die vor allem den Umweltschutz als notwendig erachtet und die Verursacherrolle des Menschen kritisch hinterfragt.

Umweltbewusstes Handeln wird bereits im Kindergarten eingeübt. Es werden Kampagnen für den verantwortlichen Gebrauch des Wassers, für Mülltrennung, -entsorgung und –recycling durchgeführt. Eine Lehrkraft ist besonders mit dem Thema Umwelt beauftragt, veranstaltet Lehrerfortbildungen und stärkt das Umweltbewusstsein der Schüler durch verschiedene Aktivitäten.

Die gesamte Primarstufe nimmt am Umweltprogramm teil. Die Schüler trennen in den Schulräumen und im Schulgebäude den Müll; sie arbeiten daran, den Lärmpegel zu senken, sie trennen das Papier, das der Wiederverwertung zugeführt werden kann und üben

den angemessenen Umgang mit der unmittelbaren Umwelt. Die curricularen Inhalte beginnen mit der Beobachtung und Untersuchung der näheren Umwelt, um dann näher auf die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Lebewesen, der Ökologie, den nicht-erneuerbaren Energiequellen, der Umwelt- und besonders der Luftverschmutzung, dem Klimawandel und dem Müll einzugehen.

In der Sekundarstufe werden die so gewonnenen Erkenntnisse ab 2014 im Rahmen des MINT-Unterrichts gefestigt. Themen wie Müllarten, -vermeidung und recycling, Ausflüge und ein Wettbewerb selbst entworfener Müllmaskottchen stehen in der 8. Klasse im Vordergrund und führen so das Mülltrennungsprojekt weiter, das 2009 in Zusammenarbeit mit Studenten der Fachhochschule Augsburg zusammen mit Studenten ihrer Partneruniversität, der Universität Buenos Aires (UBA), aufgenommen worden war. Die Schüler der 8. Klasse sind nun das ganze Schuljahr über für die Durchführung der Mülltrennung verantwortlich.

3.4.2. IKT im Klassenraum

Neue Technologien in den Unterricht einzubauen ist einerseits in Hinsicht auf die Zukunftsfähigkeit unserer Schüler erforderlich; andererseits wird der Lernprozess durch den Medieneinsatz bereichert. In diesem Sinne verfügt die Schule für ihren Unterricht über moderne Computerräume, Netbooks und Notebooks sowie über weitere technologische, audiovisuelle und EDV-Ressourcen.

Im Kindergarten werden die neuen Technologien allmählich als pädagogische Ressourcen in das Bildungsangebot mit aufgenommen, wobei das kollaborative Lernen begünstigt wird.

In der Primarstufe gibt es teilweise computergestützten Unterricht in den Fächern Mathematik, Spanisch Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Deutsch und Kunst. Mit Hilfe von fachbezogener Software sowie der Office-Anwendungen werden Internetrecherchen und verschiedene virtuelle und digitale Projekte durchgeführt. Darüber hinaus arbeiten die Schüler, besonders in der 1., 2. und 3. Klasse, im normalen Unterricht mit *Tablets*. Die Schüler der 4., 5. und 6. Klasse arbeiten mit der Edmodo-Plattform für die Kommunikation mit ihren Lehrern und für den Zugang zu Sondermaterialien. Die Lehrer benutzen Blogs, wodurch sie die Schüler auch außerhalb des Klassenraums unterstützen können und sie verfügen über *Netbooks* zum Gebrauch im Klassenraum. Es gibt zwei Medienräume, die mit digitalen Whiteboards ausgestattet sind, um das Angebot an Projektoren, Computern und Audio- und Videoanlagen zu ergänzen, die es in allen Klassenräumen gibt.

Die Klassenräume der Sekundarstufe verfügen über Beamer, *Notebooks* und integrierte Audiosysteme, die alle Lehrer einsetzen können. Es gibt außerdem andere Ressourcen wie z.B. digitale Bildschirme, Schränke mit *Notebooks* für die Schüler und digitale Aufnahmegeräte. Schüler und Lehrer verfügen auch über einen Zugang zu den Google-Apps und zum Aula Virtual, also zu *e-learning*-Plattformen für die Kommunikation und den Zugang zu verschiedenen Unterrichtsmaterialien.

3.5. Klassenfahrten und Zeltlager

Studienreisen, Klassenfahrten und Zeltlager ergänzen das Unterrichtsgeschehen und bilden Grundpfeiler eines interdisziplinären Schulprojekts.

Vom ersten eineinhalb Tage langen Ausflug im Kindergarten über die Aufenthalte im „Schullandheim Verónica“ in der 4. bis 6. Klasse bis zur Reise in Schulen in ländlichen Gebieten (*siehe 4.2*) und dem Schüleraustausch mit Deutschland - PIC (*siehe 3.7.1*) vergehen viele Jahre. Daher werden auch in allen anderen Klassen Klassenfahrten durchgeführt, die dem Reifeprozess der Schüler zu Gute kommen. In diesem Sinne sieht das Programm der **Klassenfahrten und Zeltlager** steigende Anforderungen an die Schüler in Bezug auf Dauer, Ort und Aktivitäten vor.

Bei allen Klassenfahrten und Zeltlagern werden die Schüler von ihren Lehrern und von Freizeit- und Jugendgruppenleitern begleitet. Letztere sind Schüler der Sekundarstufe, die an einer Ausbildung zur Freizeit- und Jugendgruppenleitung teilgenommen haben (siehe 4.5.).

Im Kindergarten wird das erste zweitägige „Zeltlager“ der schulischen Laufbahn für die Gruppen der 5-Jährigen organisiert. Das Hauptziel besteht dabei, einen Tag in der Natur zu verbringen und ihnen andere Aktivitäten als im Kindergartenalltag anzubieten. Diese erste Klassenfahrt („Primera Pernoctada“) unterstützt die wachsende Schülerautonomie und begünstigt den Austausch und die Integration unter den verschiedenen Gruppen. Als Vorbereitung auf diese erste Zeltlagererfahrung verbringen die Drei- und Vierjährigen einen Tag im Freien in einem Verein am Tigre im Großraum Buenos Aires. Dort nehmen sie an verschiedenen Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Leben im Freien und dem Kontakt zur Natur teil.

Die Studienreisen der Primarstufe dienen dem Kennenlernen der Mitschüler aus den Parallelklassen. Während der Aufenthalte werden Unterrichtsinhalte weitergeführt, der Akzent wird aber auch auf Freizeitaktivitäten und Werken gesetzt. Darüber hinaus bietet sich hier eine Gelegenheit, die deutsche Sprache im Kontext anzuwenden, Schülerautonomie zu entwickeln und tägliches Zusammenleben mit anderen zu üben. Die Reisen in den ersten Klassen dauern eineinhalb bis drei Tage. Von der 4. bis zur 6. Klasse fahren die Schüler dann fünf bis acht Tage in das „Schullandheim Verónica“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen (AGDS).

Auch in der Sekundarstufe sind Studienreisen oder Klassenfahrten und Zeltlager Bestandteil des Lehrplans. Im Laufe der Schulzeit werden steigende Herausforderungen und anspruchsvollere Ziele gesteckt: In den ersten Jahren der Sekundarstufe fahren die Schüler ins Mittelgebirge und in den letzten Jahren in höher gelegene Berglandschaften. In der 11. Klasse zelten sie dann mitten im Gebirge. Schwerpunkte sind „Gruppendynamik und soziales Verhalten“ sowie „Leben in der Natur und Zelten“.

3.6. Ausflüge und Exkursionen

Ausflüge und Exkursionen sind positive Erlebnisse, die die Ausbildung der Schüler ergänzen. Daher nehmen sie während der gesamten schulischen Laufbahn einen wichtigen Stellenwert ein. Die Angebote in den verschiedenen Lernbereichen sind vielfältig.

Die ersten Ausflüge finden im Kindergarten statt, um den unmittelbaren Kontakt zur Umwelt und zur Gesellschaft zu fördern. Es handelt sich um Erfahrungen, die auf Grund der Interessen und Fragen der Kinder geplant werden und die ihr Weltwissen allmählich erweitern und komplexer gestalten. Diese Ausflüge bringen die Kinder in Kontakt zu neuen Informationen, erwecken neue Interessen und Fragen, schaffen Beziehungen zwischen Schule und Gemeinschaft und bieten die Gelegenheit, zusammen mit anderen über die gesellschaftliche und natürliche Umwelt nachzudenken.

In der Primarstufe wird die Arbeit im Klassenraum durch Museen-, Ausstellungs- und Firmenbesuche sowie durch die Teilnahme an kulturellen Angeboten und Planetariumsbesuche ergänzt. Das Projekt „Lateinamerikanische Kunst im Klassenraum“ sieht u.a. den Besuch von Museen mit interaktiven Ausstellungen vor. Die Schüler der vierten, fünften und sechsten Klasse besuchen Museen, deren Thematik mit den Unterrichtsprojekten in Zusammenhang steht, wie z.B. das Museum Benito Quinquela Martín, das lateinamerikanische Kunstmuseum M.A.L.B.A. und das Nationalmuseum der Schönen Künste u.a.

Die Ausflüge in der Sekundarstufe stehen in engem Zusammenhang zu den Unterrichtsinhalten: sie bieten Themenerweiterung und Perspektivenwechsel. Laborbesuche dienen zum Beispiel der Beobachtung von Versuchen (Biologie), Museen- und

Ausstellungsbesuche sind Bestandteil des Geschichtsunterrichts, wissenschaftliche Ausstellungen erweitern den Bereich der exakten Wissenschaften und im Rahmen des Berufsberatungsprogramms werden Hochschulen und Universitäten besucht (siehe 4.3.).

3.7. Schüleraustauschprogramm

Der Aufenthalt der argentinischen Schüler in einem Land, wo die gelernte Fremdsprache gesprochen wird, fördert nicht nur ihre Sprachkenntnisse sondern dient ebenfalls der kulturellen Immersion und der Vertiefung der Kenntnis des fremden Landes, der Erweiterung ihres Horizonts und dem Erwerb interkultureller Kompetenzen im Allgemeinen.

3.7.1. Schüleraustauschprogramm mit Deutschland (PIC)

Seit vielen Jahren veranstaltet die Pestalozzi-Schule einen Schüleraustausch mit Deutschland für ihre Schüler der Sekundarstufe. Der dreimonatige Aufenthalt in einer deutschen Familie inkl. Schulbesuch findet im Übergang zwischen der 10. und 11. Klasse statt.

Der Austausch umfasst ebenfalls einen Gegenbesuch der deutschen Partner in ihrer argentinischen Gastfamilie bei gleichzeitigem Besuch der Pestalozzi Schule. Die deutschen Schüler werden von deutschen Lehrkräften betreut.

Diese Reise ist in Hinsicht auf die Vorbereitung des *Deutschen Sprachdiploms II* (siehe 5.1.1) von Bedeutung und trägt ebenfalls zu besseren Voraussetzungen für die Aufnahme im Programm des bilingualen „International Baccalaureate“ bei (siehe 3.3).

Bei der dreimonatigen Austauschreise, die jedes Jahr zwischen Dezember und März stattfindet, ist eine von der Schule organisierte Gruppenfahrt nach Berlin vorgesehen, die dieser bereichernden und nutzvollen Austauschereifahrung vorangestellt wird.

3.7.2. Schüleraustausch mit Neuseeland und den Vereinigten Staaten

Die Vermittlung solider Englischkenntnisse nimmt eine wichtige Rolle an unserer Schule ein. Daher haben wir seit einiger Zeit auch einen Schüleraustausch mit englischsprachigen Ländern aufgenommen.

An diesem zweiten Schüleraustausch können diejenigen Schüler teilnehmen, die sich beim Schüleraustausch mit Deutschland als gute Vertreter ihrer Schule und ihres Landes bewährt haben und sich ebenfalls angemessen um ihren deutschen Gast im Laufe seines Aufenthalts in Buenos Aires gekümmert haben. Bei Erfüllung dieser Voraussetzungen ist ein zweiter Schüleraustausch am Ende des 11. Schuljahres möglich.

Dieser Austausch wird privat organisiert, d.h. zwischen der argentinischen und der neuseeländischen Familie. Die teilnehmenden Schulen bieten kostenlosen Unterrichtsbesuch und unterstützen die Schüler ausschließlich bei der Kontaktaufnahme und sie beraten die Austauschgäste im Gastland.

Dieser Austausch steht nur einer begrenzten Schülerzahl offen, die von Jahr zu Jahr anwächst. Der Aufenthalt dauert einen Monat und findet während der Sommerferien statt.

3.8. Kunsterziehung

Im Lehrplan ist der Erwerb unterschiedlicher Ausdruckssprachen vorgesehen. In den Bereichen Kunsterziehung, Musik und Theater haben die Schüler die Gelegenheit, verschiedene Ausdruckswege zu finden. Zum curricularen Angebot kommt das extracurriculare Angebot der „Schule der Künste“ hinzu. Verschiedene Kurse bieten Aktivitäten für die Schüler der drei Schulstufen und auch für Eltern und ehemalige Schüler.

Durch die Kunsterziehung nimmt sich der Kindergarten vor, den Horizont des Möglichen zu erweitern und Gelegenheiten für die Entwicklung der Ausdrucksfähigkeit, der Sensibilität, des Denkens, der Vorstellungskraft und der Kommunikation mit anderen zu erweitern. Das Spiel,

privilegierte Tätigkeit dieser Schulstufe, hat laufende Beziehungen zur Kunst. Durch Geschichten, Musik, Theater, Handpuppen, Bilder, Bewegung, kann man Räume mit neuen Regeln kennenlernen, die über die Grenzen der wirklichen Welt und ihren Regeln hinausgehen. Einige besonderen Projekte befassen sich zum Beispiel mit bestimmten Kunstrichtungen und mit Leben und Werk verschiedener nationaler und internationaler Künstler.

In der Primar- und Sekundarstufe wird die Arbeit im Bereich Kunst mit anderen Techniken weitergeführt. Es steht ein spezieller Fachraum hierfür zur Verfügung. Das Projekt „Lateinamerikanische Kunst im Klassenraum“ sieht für jede Grundschulklasse den Besuch in einem Museum vor, wo die Schüler die Kunstwerke, die in ihrem Klassenraum hängen, im Original sehen können.

Dem Bereich **Musik** liegt in allen Schulstufen die Orff-Methode zugrunde. Gesang, Tanzausdruck und Instrumente sind Bestandteil des Unterrichtsgeschehens. Schulchor und -orchester vertreten die Schule bei musikalischen Treffen mit anderen Schulen.

Der **Theater**unterricht bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, durch Techniken und Mittel der Theatersprache die Beobachtungsfähigkeit, die Konzentration, die Aufmerksamkeit, das Gedächtnis, den Abbau von Hemmungen, die Phantasie und die Sozialisierung zu üben. Die erlernten Kompetenzen werden dann von den Schülern bei besonderen Gelegenheiten und ganz besonders bei Schulfesten der Primarstufe vorgestellt.

In der Sekundarstufe wird dann ein besonderer Wert auf die Aneignung von verschiedenen Entwurf- und Kunsttechniken gelegt (Photoshop, Fotografie) in den MINT-Fächern. Für die Schüler von der 7. bis zur 9. Klasse sowie für die 11. Klasse werden Kunstworkshops in den Fächern Theater, Musik mit Computern, Literatur, visuelle Kunst und Schreiben, angeboten.

3.9. Sport

Sport ist ein wichtiger Bestandteil der integralen Erziehung, denn Körper- und Bewegungsbildung tragen zur ganzheitlichen Entwicklung des Individuums bei.

Leibeserziehung und Sport sind in den drei Schulstufen der Pestalozzi-Schule fester Bestandteil des Lehrplans. Extracurriculare Sportaktivitäten ergänzen das Angebot.

Für alle Schulstufen verfügt die Schule über die erforderliche Infrastruktur zur Durchführung des Sportunterrichts, der Sportturniere und des außercurricularen Trainings: eigene Sporthalle im Kindergartengebäude, integrierte Sporthalle für die Primarstufe, geschlossener Terrassenraum für die Sekundarstufe und eigener Sportplatz gegenüber der Schule.

All diese Räumlichkeiten sind für die Entwicklung der sportlichen Fähigkeiten durch Spiele und Übungen entsprechend ausgestattet.

Im Kindergarten werden alle mit den elementaren motorischen Fähigkeiten verbundenen Inhalte durch das Spiel erarbeitet. Gefördert wird dabei besonders auch das Selbstbewusstsein. Wir fördern die Autonomie und die Eigenpflege sowie die Pflege der anderen. Auch Spiele in der Natur kommen wenn immer möglich zur Geltung. Die 2-Jährigen nehmen darüber hinaus an einem Bewegungs-Workshop teil, wo sie verschiedene Bewegungsmöglichkeiten ihres Körpers in einem dafür eigens eingerichteten Raum ausprobieren können.

In dem Unterricht der Primar- und Sekundarstufe wird nicht nur Leibeserziehung (Koordination, Ausdauer, Kraft) vermittelt, sondern es werden ebenfalls Leichtathletik geübt und Handball und Volleyball gespielt. Leichtathletik, Handball und Volleyball sowie Turniere in diesen Sportarten (*siehe 5.1.2*) gehören auch zum extracurricularen sportlichen Angebot (*siehe 4.5*). Nicht nur die Mitglieder der verschiedenen Mannschaften profitieren vom

erreichten Niveau, sondern alle Schüler werden dadurch angeregt, höhere Ziele anzustreben, ihre Technik zu verbessern und ihre Mitschüler nachzuahmen. Gleichzeitig wird die Energie der Jugendlichen kanalisiert, Schüler der verschiedenen Klassenstufen werden durch das Streben nach einem gemeinsamen Ziel integriert und das Zugehörigkeitsgefühl zur Schule wächst.

Die Schüler des Kindergartens und der Primarstufe nehmen auch an verschiedenen Sporttreffen teil, „Intertribus“ (einem schulinternen Sportfest) und an Aktivitäten mit Elternteilnahme wie dem „Triatlón Pestalozzi“, einer Aufforderung zur Bewegung, wo die Familien Kilometer zu Fuß, mit dem Rad oder beim Schwimmen „sammeln“ sollen und dann am Ende des Schuljahres bei entsprechendem Ergebnis einen Preis erhalten, und „Tortuga veloz“, einem Sporttag für die 1. und 2. Klasse der Primarstufe.

Die Schüler der Primar- und Sekundarstufe haben die Gelegenheit, an verschiedenen Sporttreffen teilzunehmen – am Sport- und Kulturtreffen der Deutschen Schulen, am *Intertribus*, einem schulinternen Sportfest, und an Aktivitäten, an denen auch die anderen Familienmitglieder teilnehmen können, wie dem *Triatlón Pestalozzi*, einer Aufforderung zur Bewegung, wo die Familien Kilometer zu Fuß, mit dem Rad oder beim Schwimmen „sammeln“ sollen und dann am Ende des Schuljahres bei entsprechendem Ergebnis einen Preis erhalten, und *Tortuga Veloz*, einem Sporttag für die 1. Klasse der Primarstufe. Darüber hinaus werden gezielt Aktivitäten zum verantwortlichen Gebrauch von Fahrrädern in der Stadt durchgeführt.

Die Schüler der Sekundarstufe haben die Gelegenheit, den Fußballplatz am Samstag für Freizeitspiele (Cancha abierta) zu benutzen.

Im Schuljahr 2017 sind in der Sekundarstufe vier neue Sportarten eingeführt worden, und zwar Badminton, Hockey, Basketball sowie Fußball für Mädchen

Die sportlichen Aktivitäten spielen darüber hinaus eine Hauptrolle bei den Zeltlagern und bei der Ausbildung von Freizeit- und Jugendgruppenleitern (siehe 4.5).

4. ORIENTIERUNGSPROGRAMME

4.1. Die Entwicklung der Autonomie

Im Kindergarten entwickeln sich die Kinder allmählich von der ursprünglichen Abhängigkeit zu einer relativen Unabhängigkeit. Diese Autonomie wird durch die Bewusstseinsbildung zur Umwelt- und Körperpflege erworben. In einer Umgebung, die den Kindern Vertrauen und Sicherheit gibt, lernen sie, auf sich selber aufzupassen und daher ihre Autonomie zu erobern. Auf sich selber aufzupassen hängt damit zusammen, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen, Entscheidungen zu treffen und ihre Präferenzen auszudrücken.

In der Primarstufe gibt es dann neue Herausforderungen im Schulalltag. Dabei unterscheiden wir drei Autonomieformen:

- die operative Autonomie: sie bedeutet, dass sich die Schüler innerhalb der Schule auskennen und sich der Fortschritte in der Erfüllung ihrer Verantwortungen (Pflege der persönlichen und schulischen Gegenstände, Erledigung von Hausaufgaben) bewusst werden.
- die intellektuelle Autonomie: hierbei wird das eigenständige und argumentative Denken gefördert. Kritische Auseinandersetzung mit den Erkenntnisquellen, Texten und den Standpunkten der anderen (Mitschüler und Lehrer) tragen zur intellektuellen Autonomie der Schüler gegenüber den Behauptungen anderer bei.

Eigenständiges Denken bedeutet ebenfalls unterschiedliche Meinungen und Gesichtspunkte zu respektieren.

- die moralische Autonomie: sie wird im täglichen Zusammenleben entwickelt: man reflektiert mit den Kindern über die Bedeutung der Normen und der ihnen zugrunde liegenden Werte. Allmählich entwickelt sich bei den Schülern die heteronome Moral zur autonomen Moral weiter, sodass die Motivation ihres Handelns nicht in der Angst vor Bestrafung sondern in den erlernten Werten liegt.

In jeder Klasse wird wöchentlich – abwechselnd im Spanisch- und im Deutschunterricht - eine Reflexionsstunde über das schulische Zusammenleben durchgeführt. Die Aktivitäten werden von den Klassenlehrern mit der Unterstützung des schulpädagogischen Teams organisiert. Ziel ist die Förderung der Teilnahme der Schüler am Schulalltag und die Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Darüber hinaus dient die Initiative zur Konfliktlösung und zur inklusiven Arbeit im Klassenraum und in der Schule.

Die Entwicklung der Schülerautonomie in der Sekundarstufe setzt den in Kindergarten und Primarstufe eingeschlagenen Kurs fort und wird durch die aktive Teilnahme am schulischen Leben und an der Entscheidungsfindung bei schulischen Angelegenheiten gefördert. Zur Partizipation der Schüler gibt es zwei Gremien, den „**Consejo de Convivencia**“ und das „**Centro de Estudiantes**“ (Schülervertretung). Im „Consejo de Convivencia“ sind die Schüler, Eltern, „Preceptores“, „Tutores“ und die Schulleitung vertreten. Hier werden Normen, die das Schulleben regeln, erarbeitet, ergänzt oder verändert; es werden Vorbeugungsstrategien für Konfliktfälle entwickelt und bei schweren Verstößen gegen disziplinarische Maßnahmen werden gemeinsam Lösungen gesucht⁹. Das „Centro de Estudiantes Secundarios del Pestalozzi“ (CESP) ist eine eigene und selbständige Schülervertretung mit einer eigenen Satzung und Geschäftsordnung¹⁰. Hier werden Initiativen und Projekte diskutiert, entwickelt, vorgeschlagen und umgesetzt. Hierdurch soll auch die Demokratieerziehung gefördert werden.

4.2. Solidaritätsprogramme

Eine echte Herausforderung für unsere Schule ist die integrale Erziehung der Jugendlichen, d.h. das Zusammenfließen von akademisch anspruchsvollen Zielen und Werteerziehung. Seit den Schulanfängen hat die Pestalozzi-Schule eine Erziehung mit Schwerpunkt auf Solidarität, gegenseitigem Respekt und Dienst an der gesamten Gemeinschaft gefördert.

Vom Kindergarten an wird ein Akzent auf Hilfsbereitschaft gelegt. Die Ziele werden dann im Laufe der schulischen Laufbahn anspruchsvoller. Bereits im frühen Alter werden die Kinder dazu angehalten, verständnisvoll und solidarisch gegenüber den Mitschülern zu sein.

Das **Solidaritätsprogramm** (PAS) zielt darauf ab, dass die Schüler durch den Dienst an den Mitmenschen soziales Verhalten lernen. Die Schüler lernen und entfalten ihre Persönlichkeit durch die aktive Teilnahme an Aktionen, die im Dienst aktueller Bedürfnisse der Gemeinschaft stehen. Der Akzent wird darauf gelegt, dass man durch konkrete Aufgaben mit konkreten Ergebnissen lernt, um danach über diese Erfahrungen zu reflektieren.

Zielgruppe des Programms sind die Schüler der 11. und 12. Klassen. Obschon es sich um ein nicht verpflichtendes außercurriculares Angebot handelt, nehmen die meisten Schüler dieser Klassen daran teil. Höhepunkt des Programms ist der Aufenthalt in einer ländlichen Schule im Landesinneren Argentiniens. Voraussetzung für diese Reise ist jedoch die

⁹ Für weitere Info, siehe die „Schulordnung der Sekundarstufe“ auf der Website der Schule (auf Spanisch)

¹⁰ Für weitere Info, siehe die Satzung des CESP (Schülervertretung)

zweijährige Teilnahme am Programm, das sowohl Sozialaufgaben in Organisationen im Schulumfeld sowie die Organisation von Veranstaltungen zur Mitfinanzierung der Reise, Kleider- und Spielzeugsammlungen, usw. als auch eine entsprechende Schulung umfasst, damit die Schüler dann die Aufgaben in der Schule in ländlicher Umgebung erfolgreich erfüllen können. Der Aufenthalt dauert zehn Tage und dort werden nicht nur Spenden übergeben sondern es werden Spiele gespielt, Schulaufgaben und Sportaktivitäten mit den Schülern der Landschule gemacht sowie Wartungsarbeiten am Schulgebäude vorgenommen.

Diese Reise ist für alle Beteiligten ein bewegendes und unvergessliches Erlebnis, das für immer in Erinnerung bleibt, denn auf dieser Reise erleben viele zum ersten Mal eine Realität, die ihnen als in der Großstadt aufgewachsene Jugendliche, so nicht bewusst ist.

Die gesamte Schulgemeinschaft nimmt am PAS-Programm der Schule teil, denn auch die Schüler des Kindergartens und der Primarstufe tragen aktiv durch Spenden bei und nehmen zusammen mit ihren Familien an den Veranstaltungen zur Finanzierung von Solidaritätsmaßnahmen teil. Dadurch werden die im Leitbild der Schule verankerten Werte umgesetzt.

4.3. Berufsberatung

In der Pestalozzi-Schule wird unter Berufsberatung der Prozess verstanden, der es den Jugendlichen ermöglicht, über ihre Interessen, Erwartungen und Möglichkeiten in Bezug auf ihre berufliche Zukunft zu reflektieren. Jeder Schüler soll hier über einen Spielraum verfügen, um seine Sorgen zum Ausdruck zu bringen und bei seinen Überlegungen und bei der Erarbeitung seines eigenen Projekts Begleitung zu erfahren. Die Schule legt großen Wert auf die eigene Entscheidungsfindung auf Grund der Erforschung des Umfelds und seiner Chancen.

Daher werden in den letzten beiden Schuljahren Exkursionen (siehe 3.6) zu Universitäten und Ausbildungsstätten durchgeführt. Sie werden über Studienangebote im Inland und im Ausland, insbesondere auch über den Studienstandort Deutschland informiert. Dazu steht eine Auslandsdienstlehrkraft als Studien- und Berufsberater zur Verfügung. Während des Deutschlandaufenthalts der Schüler im Rahmen des Schüleraustauschs haben die Schüler die Gelegenheit, die Universität Potsdam zu besuchen. Die Schule empfiehlt den Schülern, dass sie ihre Reise auch dafür benutzen, sich über Angebote deutscher Universitäten zu informieren. Durch das Bestehen des Deutschen Sprachdiploms, Stufe II, (siehe 5.1.2) werden die Deutschkenntnisse nachgewiesen, die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums in Deutschland erforderlich sind.

In der 12. Klasse werden optional Treffen angeboten, um das berufliche Profil der verschiedenen Schüler zu erarbeiten und um ihnen dann Besuche und Gespräche im entsprechenden Berufsfeld anzubieten. Der Schulabschluss der Pestalozzi-Schule ermöglicht den Zugang zu allen Universitäten und nicht universitären Bildungsanstalten des Landes und bietet die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Die Schüler, die das IB-Diplom erwerben und bestimmte Voraussetzungen erfüllen, können dank eines Abkommens zwischen der International Baccalaureate Organisation (IBO) und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland auch an allen deutschen Universitäten studieren, ebenso wie in Drittländern¹¹.

Die Schüler der beiden letzten Schuljahre der Sekundarstufe haben die Gelegenheit, Betriebspraktika sowie Praktika in gemeinnützigen Vereinen und wissenschaftlichen

¹¹ Für weitere Info, siehe das Abkommen auf der Website der IBO-Organisation

Organisationen zu machen, um die Anforderungen in ihrem akademischen und beruflichen Interessenbereich kennen zu lernen. Es handelt sich um eine wertvolle Erfahrung, die den Schülern eine realistischere Einschätzung der spezifischen Merkmale ihres künftigen Berufes sowie der Arbeitswelt erlaubt.

4.4. Gesundheitserziehung

Die eigene Körperpflege sowie die Sorgfalt beim Umgang mit den Anderen stehen im Mittelpunkt der Gesundheitserziehung an der Pestalozzi-Schule.

Im Kindergarten wird die gesunde Entwicklung der Kinder gefördert, und zwar durch einen Unterricht, der auf dem Vertrauen, auf bedeutende und altersgerechte Kenntnisse basiert, damit die Kinder ihr eigenes Heranwachsen, ihre Konflikte und Bedürfnisse, ihre Beziehung zu den anderen in einem Rahmen der Achtung der Unterschiede zu verstehen lernen. Die Körperpflege, die gesunde Ernährung und die persönliche- und Umwelthygiene sind Teil des Schulalltags und werden in die verschiedenen Unterrichtsprojekte und –einheiten in allen Kindergartengruppen mit aufgenommen.

In der Primarstufe sind die Körperpflege, eine ausgeglichene Ernährung und die eigene Hygiene Teil des Schulalltags. Spezifisch findet die Gesundheitserziehung im Rahmen des Faches Naturwissenschaften auf Deutsch und Spanisch, sowie im Sportunterricht statt. Themen sind u.a. die Körperpflege, die Ernährung, gesunde Gewohnheiten und die integrale sexuelle Erziehung. Darüber hinaus beaufsichtigen die Lehrkräfte während dem Mittagessen die Essgewohnheiten der Schüler.

In der Sekundarstufe wird das Entwicklungsstadium der Heranwachsenden berücksichtigt, insbesondere um den Jugendlichen zu helfen, Entscheidungen zu treffen, die keine gesundheitlichen Risiken mit sich bringen. Daher führen die Tutoren (siehe 5.4.1) Vorbeugungsaktionen durch, die das Alter, die Interessen und die Problematik der verschiedenen Schülergruppen berücksichtigen. Hauptziele sind einerseits, den Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, sich zu informieren und darüber zu reflektieren, welche Schutzmittel ihnen für die eigene wie auch für die fremde Körpersorge zur Verfügung stehen und andererseits, den Fragestellungen oder Schwierigkeiten der Schüler entsprechend entgegenzukommen.

Dazu arbeiten die Tutoren mit den Schülern und es werden Fachleute aus bedeutenden Institutionen zu Treffen zu Themen wie Alkoholismus, Ernährung, usw. in die Schule eingeladen.

Bei Auftreten eines konkreten Problemfalles führen die Tutoren Individual- und Gruppengespräche und man legt großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit der Familie.

In diesem Sinne wird die Gesundheitserziehung in der Schule als ergänzendes Angebot zur Gesundheitserziehung in der Familie angesehen.

4.5. Extracurriculare Angebote

Die Pestalozzi-Schule bietet den Schülern und ihren Familien eine Reihe extracurricularer Angebote an, die interessante Alternativen für die Freizeitgestaltung darstellen.

Im Kindergarten gibt es:

- zusätzlichen Nachmittagsunterricht für die Vier- und Fünfjährigen an 4 Tage pro Woche: hier essen die Schüler in der Schule zu Mittag und nehmen dann zusammen an Kunst-, Forschungs- und Freizeitaktivitäten teil, die in Werkstattform organisiert sind und in Händen von ausgebildeten Kindergärtnerinnen liegen.

- Für diesen zusätzlichen Nachmittagsunterricht gibt es nur beschränkt verfügbare Plätze, die nach bestimmten Prioritäten vergeben werden, die auf der Website der Schule veröffentlicht sind.

In der Primarstufe gibt es:

- wöchentliches Training in Leichtathletik, Volley und Handball (*siehe 3.9*)
- Musikworkshop mit Teilnahme an einem Orff-Orchester
- Mathematikworkshop für die 5. und 6. Klasse: Hier haben die Schüler u.a. die Gelegenheit, Aufgaben der Mathematikolympiade und Denkaufgaben zu lösen oder geometrische Konstruktionen zu gestalten. Im Rahmen dieses Workshops bereiten sich die Schüler auf die Argentinische Mathematikolympiade vor (Olimpiadas de Matemática Nandú) sowie auf die Wettbewerbe von „Mateclubes“.
- Verschiedene jährlich stattfindende Sportveranstaltungen (*siehe 3.8*)
- Tag der Offenen Tür: Einladung für alle Familien der Primarstufe zu einem Tag im Freien im Schullandheim der AGDS

In der Sekundarstufe gibt es:

- Mathematikworkshop: Einmal pro Woche können sich die Schüler der Sekundarstufe hier auf die Teilnahme an der Mathematikolympiade vorbereiten und auf spielerische Weise Kontakt zur Mathematik aufnehmen. Für die Schüler der 7. und 8. Klasse dient der Workshop auch der Hausaufgabenbetreuung (*siehe 5.4.3*).
- Robotik-Workshop: Hierbei geht es um die Entwicklung der Programmierfähigkeit, um einerseits das autonome Lernen und andererseits das „rechnerische Denken“ zu fördern, das die Entwicklung von Strategien für die Problemlösung anregt.
- Ausbildung zur Freizeit- und Jugendgruppenleitung: Es handelt sich um eine Schulung für Schüler der 9. Klasse, die daran interessiert sind, verschiedene Schülergruppen (bei Sportreisen, Studienreisen und Zeltlagern sowie Freizeitaktivitäten) zu begleiten.
- Sporttraining: Es ist ein Angebot für Schüler, die über den lehrplanmäßigen Sportunterricht hinaus daran interessiert sind, ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern. Einmal pro Woche wird Training in Leichtathletik, Volley und Handball angeboten. Diese Schüler nehmen dann an Sportturnieren mit anderen Schulen teil. Die Zielgruppe bilden nicht nur sportlich besonders begabte sondern alle interessierten Schüler (*siehe 3.9*).
- Unterstützungskurs für Deutsch: optionaler Unterricht, der einmal in der Woche von Lehrkräften der Schule erteilt wird. Es wird mit Kleingruppen gearbeitet und prioritär mit Schülern der 7. bis 11. Klasse, die Schwierigkeiten im Fach Deutsch aufweisen.

Darüber hinaus werden die Schüler zur Teilnahme an den verschiedenen Workshops der „Schule der Künste“ motiviert: kreatives Schreiben auf Deutsch, bildende Kunst, Klavier, Gitarre, Geige, Schlagzeug, Rockbands, Einführung in Musik und Bewegung, Kinderchor, Orff-Orchester.

5. SCHULISCHE ORGANISATION

5.1. Pädagogische und schulische Evaluation

Die Schule sieht eine ständige Evaluation vor, um sowohl Erfolge als auch Schwierigkeiten schnellstmöglich aufzuzeigen und somit das pädagogische Projekt kontinuierlich verbessern

zu können. Dazu werden sowohl interne als auch externe Evaluationsinstanzen wahrgenommen.

5.1.1. Interne Evaluationsinstanzen

Es wird großen Wert auf eine effiziente Kommunikation gelegt, um Schwierigkeiten aufzufinden und verschiedene Strategien zu ihrer Lösung zu suchen. Dementsprechend wird der eingeschlagene Weg entweder bestätigt oder geändert.

Die Inhalte der verschiedenen Schulstufen unterliegen ebenfalls der ständigen Evaluation durch höchst professionelle Lehrkräfte. Die entsandten Auslandsdienst- und Bundesprogrammlehrkräfte, die verschiedene Fächer in ihrer Muttersprache unterrichten, haben durch ihre internationale Perspektive und Erfahrung ebenfalls eine Evaluationsfunktion.

Im Bereich des Schulmanagements werden jährlich Zielvereinbarungen geschlossen und am Ende eines jeden Schuljahrs werden dann Auswertungsgespräche geführt, um Erfolge und Schwierigkeiten zu evaluieren. Die Leiter der Abteilungen führen ihrerseits Auswertungsgespräche mit dem Personal. Es sind ebenfalls weitere Treffen, Hospitationen und sonstige Beratungsinstanzen vorgesehen.

5.1.2. Externe Evaluationsinstanzen¹²

Externe Evaluationsinstanzen dienen dazu, sich ständig mit der Verbesserung des Lehr- und Lernprozesses zu beschäftigen und stellen legitime Maßstäbe zur Evaluation von Qualität und Prestige dar.

Im Folgenden werden einige der externen Evaluationsinstanzen dargestellt, die direkt oder indirekt der Evaluation der pädagogischen Arbeit der verschiedenen Schulstufen dienen.

- Die Aufsicht der Regierung der Bundesrepublik Deutschland durch einen Qualitätsrahmen und durch die Leistungs- und Fördervereinbarungen, in denen die Anforderungen für die Förderung der Schule festgeschrieben sind, durch Inspektionsbesuche und durch die regelmäßige Vorlage von Berichten über die Entwicklung der Schule (*siehe 5.1.3*).
- Die Sprachprüfungen Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD): Durch diese externe Evaluationen wird das Sprachniveau der Schüler nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) beurteilt: B1 und B2/C1 werden je in der 9. bzw. 12. Klasse der Sekundarstufe abgelegt. Durch diese Prüfungen wird ein anerkannter Nachweis der Sprachkenntnisse ermöglicht. Die Vorbereitung auf diese Prüfungen findet im normalen Deutschunterricht statt und wird durch den DFU-Unterricht unterstützt (*siehe 3.2.1*). Darüber hinaus wird in der Sekundarstufe im Rahmen einer Deutsch-AG Unterstützung für die Vorbereitung dieser Prüfungen angeboten (*siehe 5.4.3*). Die Sprachdiplomprüfungen finden gleichzeitig auch an anderen deutschen Schulen statt und die schriftlichen Prüfungsteile werden in Deutschland korrigiert. Das Bestehen des Deutschen Sprachdiploms, Stufe 2, gilt als Nachweis genügender Deutschkenntnisse für den Zugang zu einer deutschen Universität.
- Die Cambridge-Universität durch die Englisch-Prüfungen (*First Certificate in English* und *Certificate in Advanced English*): Es handelt sich dabei um die weltweit bedeutendsten Englischprüfungen für Jugendliche im Schulalter. In der 11. Klasse bereiten sich die Schüler auf das *Cambridge English First* (FCE)

¹² Für weitere Info zu den Sprachprüfungen, siehe das Sprachenkonzept der Schule auf unserer Webseite

(entspricht dem B2-Niveau) und in der 12. Klasse auf das *Cambridge English Advanced* (CAE) (entspricht dem C1-Niveau) vor. Diese Sprachprüfungen stellen den effizienten Gebrauch der englischen Sprache für Studien- und Berufszwecke sicher. Die Vorbereitung auf die Prüfungen ist Teil des normalen Englischunterrichts; das Ablegen beider Prüfungen ist hingegen freiwillig (*siehe* 3.2.2).

- Das Internationale Baccalaureate durch
- das bilinguale Diplom-Programm: Die Teilnahme an diesem Programm mit seinem Prüfungssystem ist freiwillig (*siehe* 3.3).
- die Übersendung von Jahresberichten und einer Beurteilung der Schule, die die Organisation alle fünf Jahre durchführt.
- Das Nationale Bildungsministerium sowie die Bildungsbehörde der Stadt Buenos Aires durch nationale Evaluationen der pädagogischen Qualität und durch Evaluationen für die verschiedenen Schulstufen.
- Der „Deutsche Olympische Sportbund“ durch das Sportabzeichen: Die Prüfung wird in Schwimmen und Leichtathletik abgelegt. Die gestellten Anforderungen werden zentral vom Sportbund festgesetzt.
- Stiftungen und Forschungszentren durch Betriebspraktika für Schüler der Sekundarstufe (*siehe* 4.3)
- Experten verschiedener Bereiche, die in regelmäßigen Abständen zur Durchführung von Schulevaluationen hinzugezogen werden. Sie werten den Unterricht in den Hauptfächern des Lehrplans aus.

An zweiter Stelle wird die Teilnahme der Schüler an Turnieren, Olympiaden und Wettbewerben gefördert. Darin sieht die Schule eine ausgezeichnete Gelegenheit für den Austausch mit Schülern anderer Schulen und eine Motivation in verschiedenen Lernbereichen. Wettbewerbe gelten ebenfalls als externe Evaluationsinstanzen:

- Die Stiftung „Olimpiadas de Matemática Argentina“ durch ihre nationalen und regionalen Wettbewerbe: die Schüler der 5. und 6. Klasse sowie die Schüler der Sekundarstufe haben die Gelegenheit, an den Mathematikolympiaden teilzunehmen und im Rahmen des Mathematikworkshops (*siehe* 4.5) gezielt darauf vorbereitet zu werden. Unsere Schüler nehmen sowohl an der Mathematikolympiade „Ñandú“, an den verschiedenen Stufen der Argentinischen Mathematikolympiade (OMA) und am Wettbewerb „Mateclubes“ teil.
- Die „Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer“ und die Deutsche Botschaft, die verschiedene Wettbewerbe veranstalten.
- Sportvereine, durch regionale, nationale und internationale Wettbewerbe und Turniere: Die Mannschaften der Schule nehmen regelmäßig an verschiedenen Sportligas teil, sodass eine genügende Anzahl sportlicher Treffen sowie Beziehungen zu verschiedenen Vereinen und Schulen gewährleistet sind (*siehe* 4.5):
 - Handball: Schulturniere und internationale Turniere, „Federación Metropolitana de Balonmano“ (FE.ME.BAL.)
 - Volley: Schulturnier „Federación Intercolegial Católica de la República Argentina“ (F.I.C.D.A)
 - Turniere der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien
 - Turniere, die von der COORDINT-Liga veranstaltet werden

5.1.3. Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM)¹³

Im Jahr 2004 haben die fördernden deutschen Stellen alle deutschen Auslandsschulen aufgerufen, Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM) einzuführen, und dadurch eine kritische Überprüfung ihrer Unterrichts- und Erziehungstätigkeit, ihrer Organisation und Personalentwicklung zu beginnen. Ziel ist es, dass die Schulen die Erfüllung der Kriterien gewährleisten, die im Qualitätsrahmen für die Deutschen Schulen im Ausland beschrieben werden.

Dazu verfügt die Pestalozzi-Schule über eine „PQM-Steuergruppe“, deren Mitglieder die verschiedenen Schulabteilungen vertreten. Die Steuergruppe nahm ihre systematische Arbeit im Jahr 2004 auf. Ein erster Schritt bestand in der Verschriftlichung des Leitbilds (siehe 2) und in der Durchführung verschiedener interner und externer Evaluationen, u.a. Ab dem Schuljahr 2011 nehmen auch alle Teilschulleiter an der PQM-Steuergruppe teil.

Im Jahr 2010 hat an der Pestalozzi-Schule die BLI-Inspektion stattgefunden. Im Rahmen der Inspektion wurden die Schuldokumente und –planungen überprüft, ein Schulrundgang durch das Gebäude vorgenommen und es wurde Unterricht beobachtet. Die Pestalozzi-Schule, Buenos Aires, war die erste Deutsche Auslandsschule des südlichen Südamerikas die den Qualitätssiegel „**Exzellente Deutsche Auslandsschule**“ erhielt.

Die Arbeitsfoci für das Schuljahr 2017, die die gesamte Schule umfassen, sind:

- FOCUS EINS: DAF/DFU: Pädagogisch-didaktische Weiterentwicklung des DAF/DFU-Unterrichts sowie strukturelle Verbesserung der Arbeit der DAF/DFU-Fachschaft
- FOKUS ZWEI: Klassenführung: Optimierung der Klassenführung zur Förderung des Lern- und Lehrprozesses in Bezug auf Organisation, Kommunikationsstruktur, Ressourceneinsatz und Arbeit mit Lernergebnissen
- FOKUS DREI: Forschendes Lernen (Schüler stärken): Förderung des Lernprozesses durch die selbständige Forschung der Schüler im Rahmen verschiedener Fachprojekte in einer forschungsfördernden Lernumgebung

5.2. Öffnung von Schule: Kooperation mit Dritten

Durch verschiedene Programme unterhält die Pestalozzi-Schule Beziehungen zu anderen schulischen, kulturellen und sonstigen Organisationen, die der gegenseitigen Bereicherung dienen. Ein Beispiel hierfür ist das Goethe-Institut Buenos Aires, das seinen Sitz im Stadtteil Belgrano in unserem Schulgebäude hat. So wird die Teilnahme der gesamten Schulgemeinschaft an den Kursen des Goethe-Instituts gefördert und es werden auch sonst besondere Begünstigungen angeboten.¹⁴

Darüber hinaus hat die Schule ein Abkommen mit dem **Partnerinstitut für Biomedizin der Max-Planck-Gesellschaft in Buenos Aires (IBioBA-CONICET-MPSP) geschlossen**. Das Abkommen sieht die wissenschaftliche Unterstützung der Lehrer der Naturwissenschaften unserer Schule sowie Gespräche über wissenschaftliche Themen für Schüler der 11. und 12. Klasse und Laborbesuche vor. Außerdem werden unentgeltliche Praktikumsplätze für unsere Schüler der zwei letzten Abschlussklassen angeboten. Es gibt auch Abkommen mit örtlichen

¹³ Für weitere Info zu PQM, siehe das Dokument „Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM) in der Pestalozzi-Schule“ auf der Webseite der Schule

¹⁴ Ehemalige Schüler, Schülereltern und Lehrer der Schule haben 75% Rabatt auf die Gebühren aller Deutschkurse des Goethe-Instituts.

Universitäten, wie das mit der „Universidad Argentina de la Empresa“ unterzeichnete Abkommen.

Die Pestalozzi-Schule trägt zur Deutschlehrausbildung bei, indem sie den Lehramtsstudenten des *Instituto de Enseñanza Superior en Lenguas Vivas „Juan Ramón Fernández“* Praktikumsplätze zur Verfügung stellt und auch regelmäßig deutsche Lehramtsstudenten aufnimmt. Seit einiger Zeit besteht ein Abkommen auf Gegenseitigkeit mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg demzufolge zwei Heidelberger Studenten pro Jahr hier ihr Praxissemester absolvieren können. Im Gegenzug verpflichtet sich die Universität Heidelberg, Pestalozzi-Schüler, die ein Studium dort aufnehmen möchten, mit Rat und Tat zu unterstützen. Dadurch haben die Schüler der Pestalozzi-Schule die Gelegenheit, mit Studenten in Kontakt zu kommen und somit das universitäre und kulturelle Leben in Deutschland und Argentinien näher kennen zu lernen. Ende 2014 wurde ein ähnliches Abkommen mit der Universität Potsdam unterzeichnet, das 2016 auf zwei weitere, also insgesamt drei, Praktikumsplätze erweitert wurde. Ende 2016 wurde eine ähnliche Vereinbarung mit der Universität zu Köln unterzeichnet.

Die Schule pflegt unmittelbare Beziehungen zu deutschen Stellen und Organisationen: zur Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, zur Kultursministerkonferenz der Länder der Bundesrepublik Deutschland, zum Weltverband Deutscher Auslandsschulen, zur Deutschen Botschaft in Buenos Aires, zur Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen (AGDS) sowie zur Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer.

Die Pestalozzi-Gesellschaft führt regelmäßige Veranstaltungen durch, die die deutsche und argentinische Sprache und Kultur verbinden. Die Schule ist auch Sitz der örtlichen und regionalen Runden der Argentinischen Mathematikolympiade (wodurch uns Schüler verschiedener Schulen besuchen) und hier finden auch Lehrertreffen zum International Baccalaureate statt.

Die Schule fördert den Kontakt ihrer Schüler mit Kindern und Jugendlichen aus anderen schulischen Einrichtungen mit unterschiedlichem Umfeld durch Sportwettkämpfe, verschiedene Wettbewerbe und Projekte wie, zum Beispiel die Mathematik-Olympiade „OMA“, durch den Briefwechsel unserer Schüler mit Schülern argentinischer Grundschulen sowie einer Grundschule in Mühlheim, durch Austausch- und Solidaritätsprogramme, durch die Teilnahme an Aktivitäten, die vom Förderverein des Stadtteils Belgrano R angeboten werden, durch die Mitarbeit bei der Stiftung „Fundación Leer“ und bei der Stiftung „Encontrarse en la diversidad“, usw.

5.3. Lehrerfortbildung

In der Pestalozzi-Schule wird Lehrerfortbildung in verschiedenen Formen durchgeführt. Zu Anfang, in der Mitte und am Ende des Schuljahres finden Fortbildungsveranstaltungen statt, zu denen oftmals „Experten“ hinzugezogen werden, die Gesprächsrunden und Workshops zu verschiedenen pädagogischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Themen organisieren.

Die Lehrkräfte des Kindergartens treffen sich einmal im Monat zur Orientierung der pädagogischen Arbeit. Im Laufe des Schuljahres finden darüber hinaus Fortbildungsangebote zu verschiedenen Themen allgemeinen Interesses statt. In der Primarstufe findet je am Anfang und am Ende jedes Schuljahres eine ganze Fortbildungswoche statt. Im Laufe des Schuljahrs sind die Lehrertreffen in den Stundenplan integriert, und zwar als Stunden für Planung, klassenübergreifende Arbeit und Fortbildung. Darüber hinaus werden akademische Fortbildungstreffen organisiert, die den Entwicklungsfoci der Schule entsprechen. Es gibt dort außerdem eine eigene Intranet-Plattform („Maestrospesta“) und Verzeichnisse, die allen zugänglich sind und dem Austausch von didaktischem Material sowie von Inhalten und Methoden dienen.

In der Sekundarstufe arbeitet man sowohl mit dem gesamten Lehrerkollegium sowie mit den Lehrern aller Klassen und Unterrichtsbereichen, um bestimmte Themen anzugehen und um die gemeinsamen Aufgaben zu planen, zu organisieren und zu evaluieren. Darüber hinaus gibt es zwei Mal im Jahr eine „Good-Practices-Tagung“ für den Lehreraustausch zu verschiedenen Arbeitsstrategien sowie von Lehrkräften zusammengesetzte Qualitätszirkel, die bestimmte Lehrstrategien ausprobieren und ihre Arbeitsergebnisse dann mit dem gesamten Lehrerkollegium teilen.

Die Lehrkräfte der Schule nehmen regelmäßig an außerschulischen Fortbildungsveranstaltungen teil (zum Beispiel an den Fortbildungsveranstaltungen des International Baccalaureate). Zahlreiche Lehrkräfte der Schule sind in der Lehrerbildung oder im universitären Bereich tätig und publizieren Fachliteratur. Für die pädagogische Koordination stehen in den drei Schulstufen qualifizierte speziell im Bereich Erziehungswissenschaften ausgebildete Kräfte zur Verfügung.

Die deutschsprachigen Lehrkräfte nehmen an den Angeboten der ReFo (Regionale Fortbildung) teil und bieten in diesem Rahmen selbst auch Fortbildungskurse zu den unterschiedlichsten Themen an. Die Teilnehmer an der ReFo informieren die übrigen Lehrkräfte ihrer Abteilung via SchiLF¹⁵-Veranstaltungen. Die Pestalozzi-Schule sendet regelmäßig Teilnehmer zu allen ReFo-Veranstaltungen in der Region, die dann intern als Multiplikatoren wirken. Darüber hinaus werden Fortbildungsmöglichkeiten wahrgenommen, die das Goethe-Institut und/oder der PAD (Pädagogischer Austauschdienst) an deutschen Schulen und Universitäten anbieten.

Im Rahmen des Pädagogischen Qualitätsmanagements (PQM) (*siehe 5.1.3*) haben Mitglieder des Vorstands und der erweiterten Schulleitung der Pestalozzi-Schule bereits an PQM-Seminaren und Peer-Schulungen teilgenommen. Im Schuljahr 2015 hat ein Lehrer- und Führungskräfte-Team dann an einer chilenischen Schule ein Peer-Review durchgeführt.

5.4. Personalisierte Schülerbetreuung

Die anspruchsvollen akademischen Ziele der Schule werden in Einklang mit der sozioemotionalen Begleitung der Schüler gebracht. Dazu gibt es verschiedene schulische Instanzen.

5.4.1. Mit der Schülerbetreuung beauftragte Personen

Das Leitungsteam generell verfolgt auf den verschiedenen Schulstufen eine „Politik der offenen Tür“. Es gibt jedoch zusätzlich breit gefächerte Möglichkeiten, den Bedürfnissen von Schülern und Eltern entgegenzukommen.

Im Kindergarten und in der Primarstufe erfahren die Schüler eine besonders personalisierte Betreuung seitens der Lehrer, die nicht nur den Unterricht erteilen, sondern ihnen auch bei allen auftretenden schulischen Schwierigkeiten zur Seite stehen. Es geht um die Suche eines angemessenen emotionalen Rahmens, damit die Schüler sich im Laufe des Lernprozesses geborgen fühlen können. Darüber hinaus koordinieren die Unterstützungslehrkräfte des Förderzentrums (EPA) ihre Arbeit mit den Klassenlehrern und dem schulpсихologischen Team (EOE) (*siehe 5.4.2.*) in Bezug auf die Unterstützung und die Förderung im Kontext.

In der Sekundarstufe gibt es außer den Lehrkräften der verschiedenen Fächer, „Preceptores“, Hilfskräfte, die als erwachsene Kontaktperson einen ständigen und

¹⁵ SchiLF: Schulinterne Lehrerfortbildung

unmittelbaren Kontakt zu den Schülern pflegen und sie im Schulalltag unterstützen. Die „Preceptores“ kümmern sich nicht nur um wichtige Verwaltungsabläufe sondern sind für die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und dem Leitungsteam von besonderer Bedeutung.

Jede Klassengruppe der Sekundaria hat einen Tutor oder Schüler- und Elternberater, der den Lernprozess der einzelnen Schüler und der entsprechenden Gruppe sowie den Schulalltag der Schüler während des Schuljahres begleitet. Die Schüler- und Elternberater organisieren Gespräche und Treffen, um die Schüler beim Übergang zur Sekundarstufe zu unterstützen und sie in den verschiedenen Phasen des Lernprozesses zu begleiten; bei dieser Aufgabe genießen sie der wertvollen Unterstützung der „Preceptores“, Hilfskräfte, die quasi für alles zuständig sind, was um den Unterricht herum passiert (Klassenadministration). Bei den Schüler- und Elternberater finden die Jugendlichen emotionale und schulische Beratung und Hilfestellung. Diese arbeiten auch eng mit Lehrern und Eltern zusammen. Mit den Schülern bearbeiten sie erziehungsrelevante Inhalte und Aspekte der Gruppendynamik sowie besondere dem entsprechenden Alter angemessene Projekte. Andere Aufgaben erwachsen aus der Gruppeninitiative. Die Tutoren tragen ebenfalls zur Durchführung der Klassenfahrten und Zeltlager (siehe 3.4.2), des Solidaritätsprogramms (PAS) und des Aufenthalts in einer ländlichen Schule (siehe 4.2) sowie der Schüleraustauschprogramme (siehe 3.7) bei. Sie koordinieren ferner das Programm zur Gesundheitserziehung (siehe 4.4) und die besonderen Projekte der verschiedenen Klassen wie, zum Beispiel das Berufsberatungsprogramm (siehe 4.3), u.a.

5.4.2. Schulpsychologisches Team - EOE

In der Schule gibt es ein interdisziplinäres schulpsychologisches Team, zu dem Experten aus den Bereichen der Psychopädagogik, der Psychologie und der Erziehung gehören. Im schulpsychologischen Team werden die in allen Schulstufen auftretenden Bedürfnisse behandelt. Die Experten des Teams unterstützen die verschiedenen Mitglieder der Schulgemeinschaft.

Im Kindergarten und in der Primarstufe berät das schulpsychologische Team Lehrkräfte und Eltern bei Lernschwierigkeiten der Schüler und bei Schwierigkeiten in der Gruppendynamik. Es werden Arbeitsworkshops für die Familien geplant, um diese in den bedeutendsten Entwicklungsstadien ihrer Kinder zu unterstützen und zu orientieren.

In der Sekundarstufe wird das Augenmerk besonders auf emotionale Schwierigkeiten der Heranwachsenden gerichtet, die mit dem eigenen Wachsen und den Körperveränderungen zu tun haben und die entweder deren Lernprozess oder eine gesunde Entwicklung gefährden können.

Die Experten des schulpsychologischen Teams koordinieren ihre Arbeit mit den Spezialisten, die die Schüler eventuell außerhalb der Schule orientieren oder behandeln.

5.4.3. Hausaufgabenbetreuung

In der Grundstufe arbeiten vier Betreuungslehrkräfte (Spanisch und Deutsch) mit den Schülern im Kontext des Klassenraums, indem sie das pädagogische Angebot mit dem Klassenlehrer abstimmen. In der Sekundarstufe werden Mathematik- (für die 7. und die 8. Klasse), Deutsch- (für die 7. bis 10. Klasse) und Chemieworkshops (für die 11. und 12. Klasse) angeboten.

5.5. Arbeit mit den Eltern

Die Schule legt großen Wert darauf, dass alle Eltern die in dem Leitbild der Schule festgeschriebenen Werte und Lernziele der Schule unterstützen. In diesem Sinne arbeitet die Schule mit den Eltern zusammen und regt sie dazu an, ihre grundsätzliche und unübertragbare Erziehungsverantwortung zu übernehmen. Eine intensive und kontinuierliche

Kommunikation gewährleistet, dass die Eltern als Erziehungsberechtigte gehört, beraten und über das schulische Geschehen informiert werden.

Ab dem Schuljahr 2017 werden darüber hinaus in allen Klassen Klassenelternbeiräte und Jahrgangselternsprecher als formelles Bindeglied zwischen den Eltern der Schüler einer bestimmten Klasse und der Schule gewählt.

Zu Schuljahresbeginn werden die Lernziele, Arbeitsrichtlinien und besonderen Projekte der entsprechenden Klasse vorgestellt. Im Laufe des Jahres finden Treffen mit Schulleitung, Lehrern, Tutoren usw. statt, wenn die Schule oder die Eltern selbst es für notwendig halten.

Im Kindergarten wird der Kontakt mit den Familien über ein Mitteilungsheft, über eine virtuelle Plattform und über Elterntreffen geführt. In der Primarstufe führt jeder Schüler auch ein Mitteilungsheft und weitere Mitteilungen werden ins Klassenheft geschrieben. In der Sekundarstufe werden die Eltern per Rundschreiben informiert. Auf allen Schulstufen werden die Familien per Mail auf dem Laufenden gehalten. Es werden Aktivitäten (Schulfeste, Ausstellungen, Sport- und Freizeitaktivitäten, usw.) veranstaltet, an denen die Eltern zusammen mit ihren Kindern teilnehmen.

Die Pestalozzi-Gesellschaft gibt außerdem drei Schulzeitschriften pro Jahr heraus mit Artikeln, Schülerarbeiten und allgemeiner Information für die Schulgemeinschaft. Im Laufe des Jahres werden Elterntreffen (so genannte Arbeitsfrühstücke) mit Mitgliedern des Schulvorstands organisiert. Ziel der Treffen ist der Meinungsaustausch und die Vermittlung von Informationen über schulische Angelegenheiten. Besonders die neuen Familien werden eingeladen, um ihnen den geschichtlichen Hintergrund der Schule zu vermitteln.

5.6. Alumni-Arbeit

Für die Schule ist es von besonderer Bedeutung, die aktive Kommunikation mit den Ehemaligen aufrecht zu erhalten und zu fördern. Dazu wird seit einiger Zeit daran gearbeitet, diesen Austausch zu fördern. Die Schule veranstaltet auch jedes Jahr für die Ehemaligen, die die Schule vor 50 Jahren verlassen haben, ein „Asado“, zu dem auch die Jahrgänge eingeladen werden, die ihren Abschluss vor 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 10 und 5 Jahren erreicht haben.

Die Webseite **Comunidad Pestalozzi** ist eine virtuelle Kommunikationsplattform, wo sich die Ehemaligen registrieren, in einem Verzeichnis aufgenommen werden, in Verbindung treten und Kontakt zu ihren Mitschülern aufnehmen können. Unter anderem werden Anzeigen, Stellenangebote und Dienstleistungsangebote veröffentlicht, die allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zugänglich sind. Darüber hinaus betreibt die Schule ein *Newsletter*, wodurch sie ihre Ehemaligen regelmäßig über Veranstaltungen, Treffen und weiteren Zusammenkünften informiert.

Diese Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung der Asociación Cultural Pestalozzi weder vollständig noch auszugsweise reproduziert, gespeichert oder verbreitet werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken. Die Asociación Cultural Pestalozzi übernimmt keinerlei Haftung für Fehler oder Auslassungen noch für eventuelle Änderungen, die sich nach der Veröffentlichung ergeben sollten.

Erstellt von: Schulleiterteam, Alejandro Wainstock und andere
Erstellungsdatum: September 2009
Dokumentnummer: (offen)
Übersetzt von: Susana Mayer
Geändert von: Schulleiterteam
Letzte Änderung: September 2018
Veröffentlicht in: Website der Schule (zweisprachig)
Nächste Aktualisierung: 2018